

# Die Ski & Snowboard-WM am Kreischberg und am Lachtal ist Wirtschafts-Turbo für die ganze Region

**Zusammenhalt und Engagement prägen die Organisationsarbeiten für die Ski & Snowboard-WM Kreischberg - Lachtal.**

ST. GEORGEN OB MURAU. Die Vorarbeiten für die FIS Freestyle Ski & Snowboard-WM 2015 am Kreischberg und am Lachtal gehen ins Finale. Die Organisatoren informierten kürzlich im vollbesetzten Saal der Kreischberghalle über den aktuellen Stand der Dinge sowie die geplanten Aktivitäten und Aktionen rund um diese sportliche Großveranstaltung. Damit verbunden sind viele positive Wirtschaftsimpulse. Sowohl was die Verbesserung der Infrastruktur und umliegenden Gemeinden betrifft als auch was die Situation der Vereine angeht. Die Stimmung ist gut, auch wenn man jetzt schon sehnsüchtig darauf wartet, dass Frau Holle es endlich schneien lässt.

Moderator Bernd Krainbacher holte bei der Informationsveranstaltung die Proponenten und Kooperationspartner der WM auf die Bühne, um ihnen Aktuelles zu entlocken. Bürgermeisterin Cäcilia Spreitzer aus St. Georgen ob Murau merkte dabei an, dass sowohl von der ÖVP als auch von der SPÖ die Bemühungen rund um die Organisation und Durchführung dieser Weltmeisterschaft großzügig mit Fördermitteln unterstützt wurden.

Gastronom und Bürgermeister Hannes Schmidhofer aus der Gemeinde Schönberg-Lachtal, wo die Alpin-Bewerbe dieser Freestyle Ski & Snowboard-WM ausgetragen werden, zeigte sich ebenfalls erfreut über die breite Front an Unterstützern. Das Lachtal ist ebenso wie der Kreischberg bereit. - Was den zurzeit noch fehlenden Schnee

angeht, ist er ebenfalls optimistisch.

Die Aktivitäten des Tourismusverbandes Murau-Kreischberg rund um die WM präsentierte Geschäftsführerin Mag. (FH) Melanie Koch, und Tourismus-Obmann Dir. Ing. Kurt Woitischek, Chef der Murauer Stadtwerke, sprach danach von rund 20.000 zusätzlichen Nächtigungen durch die WM am Kreischberg. Von 2003 bis heute konnte man in der Tourismusregion Murau-Kreischberg die Nächtigungszahlen verdoppeln, was auf eine kontinuierliche Entwicklung und Attraktivierung des Angebotes hinweist.

OK-Chef Hello Haas zeichnet für die Organisation der FIS Freestyle Ski & Snowboard-WM 2015 am Kreischberg verantwortlich. Was die Menge an Wettbewerben angeht, so werde hier die „größte“ Weltmeisterschaft ausgetragen. Insgesamt gibt es in 10 Tagen 23 Entscheidungen. Hello Haas dankte beim Interview auf der Bühne der Kreischberghalle den vielen heimischen Firmen und Sponsoren sowie Kooperationspartnern für deren Unterstützung. Ebenso den Vereinen, Organisationen, öffentlichen Institutionen und Privatpersonen, die sich alle im Rahmen ihrer Möglichkeiten einbringen. Namentlich nannte er Holzwelt-Geschäftsführer Harald Kraxner und Obmann Johann Gruber.

Am Lachtal hält Reinhard Kargl das Zepher der Organisation und Durchführung in der Hand. Auch die Lachtaler stehen bereits in den Startlöchern und warten auf das Go.

Eine Klasse für sich ist Bildhauer Hans Leitner aus St. Peter am Kammersberg. Er hat die viel bestaunten Siegestrophäen aus Holz entworfen und hergestellt. Eine passende Assoziation zur Holzwelt, die das Leitbild der Region prägt.

Mit einer Premiere zur WM

wartet die Brauerei Murau auf. Das Murauer WM-Märzen-Bier wird erstmals in Dosen angeboten. Und zwar in einer handlichen Zwischengröße, die sicher nicht nur bei gestandenen Biertrinkern unter den Mannsbildern ankommt, sondern auch den Damen der Schöpfung gefallen dürfte. Geschäftsführer Josef Rieberer und Aufsichtsratsvorsitzender Michael Leitner-Fidler hatten gleich ein Kontingent des WM-Bieres zur Verkostung in die Kreischberghalle anliefern lassen.

Sensationell gut schmeckten in der Kreischberghalle Anwesenden auch der original Kreischburger. Ein Kürbisweckerl, gefüllt mit Endiviensalat, Murtaler Schweinsbraten, Essiggurkerl und Preiselbeer-Krensoße. - Regional - saisonal und zum Kreischen gut! Kreiert wurde der Kreischburger von Schülern der Fachschule für Land- und Ernährungswissenschaft Schloss Feistritz-St. Martin unter der Leitung von Dipl.-Päd. Ing. Maria Reissner in Konkordanz mit Ing. Katrin Grillitsch von der Landentwicklung.

Der Murauer Stadtamtsleiter Mag. Alfred Baltzer präsentierte bei dieser Infoveranstaltung das „Murauer Kisterl“ von Barbara Schreilechner, bestückt mit zahlreichen Spezialitäten und Besonderheiten aus der Region. Eine weitere hervorragende Idee, um die Wertschöpfungskette rund um die WM durch Einbeziehung regionaler Ressourcen zu erweitern.

Mit von der Partie, wenn es um das Thema Sport geht, sind natürlich auch immer Ernst Pintar und Familie. Der Intersport-Händler und sein Sohn Sebastian präsentierten dazu eigens für die Freestyle Ski & Snowboard-WM produzierte Merchandising-Artikel.

Last but not least holte Bernd Krainbacher, der an diesem Abend neben Bürgermeistern der Nachbargemeinden und



Beste Stimmung herrscht im Vorfeld zur Freestyle Ski & Snowboard-WM in der ganzen Region. Fotos: Pfister

Tourismusverantwortlichen des Murtales auch Gottfried Lintschinger, den Vizepräsidenten des Steirischen Schiverbandes sowie den ehemaligen

ÖSV-Rennsportdirektor Dieter Posch begrüßen konnte, noch Kreischberg-Geschäftsführer Mag. Karl Fussi auf die Bühne. Fussi dankte den Kommerzi-

alträten Peter Mühlbacher und Karl Schmidhofer für deren Bemühungen rund um die Breitband-Initiative des Landes, die auch zu einem Anschluss

des Kreischberges an den Daten-Highway geführt hat. Am Kreischberg werden rund 250 Medienvertreter aus der ganzen Welt erwartet. „Wir werden hier in der Region zeigen, was wir können. Wir werden herzliche Gastgeber sein und das in die ganze Welt hinaus tragen“, so Fussi.

Tatsächlich scheint die gesamte WM am Kreischberg und am Lachtal hausgemacht zu sein. Die wesentlichsten Verantwortlichen stammen nämlich alle aus der Region! Fast! Bis auf den wirklich geilen WM-Song und das megasteile Video dazu, das übrigens auch auf der Homepage der Murtaler Zeitung abgespielt werden kann. Beatboxer „fii and friends“ liefern mit „Up on the mountains“ den Soundtrack zur Doppel-WM.

Wolfgang Pfister

## Heizen mit Strom wird billiger

**Ein Salzburger Unternehmen macht Heizen mit Strom durch eine einzigartige Technik energieeffizient.**

Heizen mit erneuerbaren Energien ist das Ziel für alle umwelt- und verantwortungsbewussten Menschen unserer Zeit.

**Eine völlig neue Technik**

Vor rund 50 Jahren begann mit den Nachtstrom-Speicheröfen ein neuer Ansatz beim Heizen, gefolgt von den Öl- und Gas-Heizungen. Vor etwa zehn Jahren kamen die ersten Infrarot-Heizungen auf den Markt, den Durchbruch schafften sie aber noch nicht. Vor acht Jahren stellte man in Salzburg die Weichen für eine zukunfts-



**Wohlfühlwärme** zu niedrigen Preisen bietet die ELIAS-Heizung mit Infrarottechnik. Fotos: T4L

weisende Technik: Seit etwa zwei Jahren gibt es mit der ELIAS-Heizung eine form-schöne und technisch unvergleichbare Form des Heizens, die - basierend auf der Infra-



**Die Wohnung mit** österreichischem Strom zu beheizen spart mit einer neuen Technik Geld.

rot-Technik - Wohnungen, Häuser oder Büros um vieles günstiger als bisher beheizen kann und einfach zu installieren ist. Mit einer Laserbeschichtung wird die Heizschicht so

ZUR SACHE



**Mehr Informationen zu der ELIAS-Heizung** finden Sie im Internet unter [www.infrarotheizung-elias.com](http://www.infrarotheizung-elias.com)

T4L GmbH, Georgenberg 29b, 5431 Kuchl, Österreich  
Tel.: +43 6244 34300-0  
Fax: +43 6244 343 00-43  
[info@infrarotheizung-elias.com](mailto:info@infrarotheizung-elias.com)

mit den Paneelen verschmolzen, dass die aufgenommene Energie ohne Übertragungsverlust in Heiz-Energie umgesetzt wird.

Mit österreichischem Strom zu heizen ist daher attraktiv für die Geldtasche und macht auch unabhängiger von weltweiten Krisen. WERBUNG